



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 207-2021
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☒
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.308

Eingereicht am: 15.09.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)
Sutter (Langnau i.E., SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 170/2022 vom 23. Februar 2022
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Annahme**

Keine übertriebene Zentralisierung in der schulischen Berufsbildung

Der Regierungsrat wird beauftragt sicherzustellen, dass der schulische Teil der Berufsbildung (Berufsfachschulen) nicht zu sehr zentralisiert wird. Insbesondere sollen Berufsschulklassen in «ihrem» Verwaltungskreis unterrichtet werden, sofern mindestens zwei volle Klassen gebildet werden können und die Infrastruktur bereits besteht.

Begründung:

Mit dem Direktionsprojekt «Berufsfachschulen 2020» will der Regierungsrat den schulischen Teil der Berufsbildung im Kanton Bern neu organisieren. Vieles am Projekt ist unterstützenswert, besonders die Anpassungen im Zusammenhang mit teilweise erheblichen Änderungen in den Grundlagen der Berufsbildung. Die Motion wendet sich aber dagegen, dass die Berufsschulen übertrieben zentralisiert werden. Das hat praktisch nur Nachteile (längere Pendlerwege, geringere Attraktivität der Berufsbildung, Verlust von Arbeitsplätzen in den Regionen). Die Motion verlangt, dass der Berufsschulunterricht im eigenen Verwaltungskreis erfolgen soll, sofern zumindest zwei volle Klassen des Berufs gebildet werden können und sofern die Infrastruktur bereits besteht. Im Fokus stehen nicht «seltener» Berufe, bei denen die Auszubildenden längere Wege zur Berufsschule schon mit der Berufswahl in Kauf nehmen und die erwähnten Nachteile weniger gewichten. Auch will der Vorstoss ausdrücklich keine Investitionen oder gar Neubauten auslösen.

Antwort des Regierungsrates

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine Motion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Regierungsrates (Richtlinienmotion). Der Regierungsrat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ

grossen Spielraum hinsichtlich des Grades der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrages, und die Entscheidungsverantwortung bleibt beim Regierungsrat.

Die Motionäre fordern, dass der schulische Teil der Berufsbildung nicht zu sehr zentralisiert wird. Insbesondere fordern sie dezentralen Unterricht in den verschiedenen Verwaltungskreisen, sofern jeweils mindestens zwei volle Klassen geführt werden können und die Infrastruktur dafür zur Verfügung steht. Diese Forderungen stehen in Zusammenhang mit dem laufenden Projekt «Berufsfachschulen 2020».

Das Projekt «Berufsfachschulen 2020» verfolgt das Ziel, die historisch gewachsene Verteilung der Berufe auf die verschiedenen Regionen und Berufsfachschulen im Kanton Bern zu überarbeiten und so zu verändern, dass sie den beruflichen und demographischen Entwicklungen gerecht wird und möglichst viele Lernende, Berufsfachschulen, Lehrbetriebe und Organisationen der Arbeitswelt von der Neuregelung profitieren können. Zudem soll das neue System die Zusammenarbeit auf Ebene der Berufsfachschulen fördern.

Der Projektauftrag hält u.a. fest:

1. Den vorhandenen Schulraum in der Stadt Bern und den Regionen optimal auszulasten;
2. «grosse» Berufe, die nur an einer Schule unterrichtet werden, auf die Regionen zu verteilen;
3. das Profil der Schulen in den Regionen zu schärfen und zu stärken.

Zudem wird in den Rahmenbedingungen des Projektes als pädagogische Prämisse festgehalten, dass je Standort mindestens zwei Parallelklassen möglich sein müssen.

Der aktuelle Lösungsvorschlag trägt diesen Projektzielen und Rahmenbedingungen Rechnung. Das Vorgehen sieht keine übertriebene Zentralisierung vor, sondern im Gegenteil eine Stärkung der Regionen zu Lasten einzelner Schulen in der Stadt Bern.

Der Regierungsrat empfiehlt die Motion zur Annahme.

Verteiler

– Grosser Rat